

traf sich z. B. oft nachts mit einem maskierten Unbekannten („l'homme masqué“), der ihm wichtige Dokumente und Informationen gegen gute Bezahlung verkaufte. Georgel rühmte nach der Rückkehr Rohans nach Wien dessen glanzvolles Auftreten („sa brillante représentation“), noch mehr seine Herzensgüte und die Vorzüge seines Geistes.

Nachdem König Louis XV. am 10. 5. 1774 verstorben war, glaubten Rohans Eltern, daß die Gegenwart ihres Sohnes am Hofe in Versailles notwendiger sei als jemals zuvor, um die Voreingenommenheit der neuen Königin Marie Antoinette zu zerstreuen. Sie hatten beim König für ihn um Urlaub gebeten, der auch gewährt wurde.

Prinz Louis de Rohan verabschiedete sich am 30. 6. 1774 vom Kaiser und der Kaiserin, die ihn in Gnaden entließen. Rohan verließ sein Haus in Wien in der (vergeblichen) Hoffnung, wieder dorthin zurückzukehren. Sein Freund Abbé Georgel wurde zum französischen Geschäftsträger „par interim“ bis zur Ankunft des neuen Botschafters bestellt. Danach wurde auch er abberufen. Nachfolger Rohans in Wien wurde sein erklärter Feind und Widersacher, Baron de Breteuil!

Die Esterházy, eine ungarische Magnatenfamilie

Bevor hier über Rohans Besuch in Eszterháza berichtet wird, erscheint es angebracht, zunächst etwas über seine Gastgeber, die Familie Esterházy, mitzuteilen.⁵ Sie ist eine der bedeutendsten hochadligen Familien der ungarischen Geschichte.

Es gelang den Esterházy als Parteigänger des Hauses Habsburg im Verlaufe mehrerer Generationen ein ungeheures Vermögen zu erwerben. Anfang des 18. Jahrhunderts besaß Paul Esterházy schon Ländereien, die eine Million Morgen überstiegen. Aber er vollendete nicht nur in materieller Beziehung den Aufbau der Familienmacht, sondern auch in Hinsicht auf den gesellschaftlichen Rang. Gleich seinem Vater erlangte auch er die Würde des Palatins. Im Jahre 1687 wurde ihm der Titel eines Reichsfürsten verliehen, dessen Erbrecht 1712 auf die erstgeborenen Söhne ausgedehnt wurde. Palatin Paul residierte im Eisenstädter Schloß, das er in den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts neu erbauen ließ. Er selbst war Künstler, Dichter und bedeutender Komponist. Sein Enkel Paul Anton stellte 1761 Joseph Haydn als stellvertretenden Kapellmeister ein und fand so einen Platz in der Musikgeschichte.

Im 18. Jahrhundert war die Familie Esterházy in zwei Hauptlinien geteilt,